

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Monika Breitweg

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Das ist viel zu schlecht. Da müssen wir besser werden. Eine 2 muss es mindestens sein.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Keine Antwort

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Getrennte Schnellradwege und Fußwege zum Schutz beider Gruppen. Mehr Radwege und Fahrradstraßen in Renningen und Malmsheim. Ausweitung verkehrsberuhigter Gebiete, die von allen Verkehrsteilnehmern zu beachten sind. Umwandlung von Parkplätzen in Fahrradabstellplätze, wo keine Abstellmöglichkeiten vorhanden sind. Gegenfahrbahn für

Fahrräder freigeben in Einbahnstraßen. (Sorry, es sind 5 Ansätze. Die sind mir aber alle wichtig.)

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Hinweise auf gegenseitige Rücksichtnahme (Schilder und in den Medien). Trennung von Rad- und Fußwegen wo dies möglich ist.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Guilherme Oliveira

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Das ist ein Auftrag, besser zu werden.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

egal

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

- Stärker die Interessen von Radfahrern und Radfahrerinnen in der Planung von Verkehrsinfrastruktur mitdenken, z.B. Fahrradstellplätze bei Quartiersentwicklung. - Mit örtlichen Betroffenen in den Austausch zu gehen, um gemeinsam Lösungen für bestehende Probleme im Radverkehr zu finden, z.B. bei Radwegen vs. Flächenverbrauch. -

Radverkehrskonzeption des Kreises auf Renningen herunterbrechen und analysieren, was wir basierend hierauf besser machen können und sollten.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

- Stadt der kurzen Wege: Infrastruktur (wo es geht) dezentraler denken. Kürzere Wege können somit auch ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mit dem Rad zurücklegen. - Vor Apotheken und Praxen könnte es mehr Fahrradstellplätze geben, damit gerade auch ältere Menschen, die keine Gefahr laufen zu stürzen, bequem und ohne Mehraufwand mobil sein können. - Zivilgesellschaftliche Angebote. Zum Beispiel fährt man mit der Nachbarin zusammen zum Getränkemarkt oder Großeinkauf. Restliche, kürzere Wege ohne viel Last können dann einzeln mit der Rad gemacht werden.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Sonja Oehm

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

dass das Fahrrad fahren nicht attraktiv ist, dass das Auto ein bequemes Verkehrsmittel ist, an der Jahreszeit der Umfrage

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Pflicht: Absteigen in den Bahnunterführungen um Fußgänger zu schützen
genaueres Hinsehen bei Straßenrenovierungen
Überdachte Fahrradabstellplätze an den Schulen

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

weiß ich nicht

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

da gilt das gleiche wie für die Kinder/ den Schulverkehr

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfrequenter Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Joachim Schätzle

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

- Es gibt noch viel zu tun - Renningen ist bislang zu „Autolastig“ - Mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer schaffen

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

- bessere und schnellere Zusammenarbeit mit dem Landkreis für einen zügigen Bau des Radschnellweges - Mehr Radaktionstage zur Stärkung und mehr Sicherheit für die Radfahrenden -

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

- gute und breit ausgebaute Radwege - klare Ausschilderung - Fahrsicherheitstraining für Pedelecs

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfrequenter Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Andrea Schätzle

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Ausbaufähig

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Unterstützung von Radaktionstagen und Lichtkontrollen dunkle Jahreszeiten, enger Austausch mit Interessenverbände

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr

Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Gut lesbare Schilder Radverkehr; abgesenkte Bordsteine; leicht zugängliche und großzügig Radabstellplätze

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

weiß ich nicht

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Lucia Reeb

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Klarer Auftrag, es besser zu machen! Radfahren für alle Altersgruppen sollte sicher sein und Spaß machen.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

* Fahrradfahren schon bei der Planung mitdenken - baulich getrennte oder klar markierte Fahrradwege, übersichtliche Kreuzungen und Verkehrsberuhigung auf viel befahrenen Fahrradrouten * Fahrradfahren für Kinder erleichtern: Gehwege verbreitern, Randsteine

absenken, sichere Übergänge schaffen * Aufklärung von Radfahrern und Autofahrern über die gemeinsame und sichere Nutzung der Straße

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

* baulich getrennte, breite Fahrradwege schaffen * einfach zugängliche, überdachte Fahrradstellplätze vor Läden, Gaststätten und anderen Treffpunkten schaffen * e-Bike Ladestationen bereitstellen

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Anita Praefcke

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

nicht schlecht; aber nur mäßig befriedigend; es gibt noch Potential für Verbesserungen

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

1.) Befürwortung schnelle Umsetzung von interkommunalen Radschnellwegen 2.) Mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im öffentlichen Raum, auch in Wohngebieten 3.) Konsequenter Verkehrscontrollen von fahrendem und ruhendem Verkehr

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

1.) Mehr Fahrradparkplätze direkt vor den Praxen und Geschäften 2.) Eine Fahrrad-Rikscha zum Ausleihen - damit können immobile Erwachsene zum Arzt, Läden, Freunden, spazieren, usw. gefahren werden. Gerne in Zusammenarbeit mit Carsharing und dem Seniorenheim. 3.) Veranstaltungen speziell für Senioren zu Seniorenfahrrädern, Sicherheit im Straßenverkehr, richtiger Umgang mit dem Pedelec, usw.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Jörg Peter Eisenhardt

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Das ist nicht gut genug, es müssen mehr Radwege gebaut werden, diese Radwege müssen gut vernetzt sein

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Mehr Fahrradstraßen, Schutzstreifen, Abstellmöglichkeiten

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

egal

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

egal

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Anne-Rose Schönknecht

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Das finde ich unbedingt verbesserungswürdig'

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Einrichtung weiterer Fahrradstraßen, Erlaubnis, Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung zu benutzen, Mehr Fahrradparkplätze, auch überdacht, ggf auf Kosten von Autoparkplätzen.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr

Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Sichere, ausgewiesene Fahrradstraßen und Fahrradwege, Lademöglichkeiten für Ebikes, zentrale Möglichkeiten, Fahrräder in der Stadt sicher abzustellen.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Jochen Breutner

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Mit einer befriedigend - ausreichend waren meine Eltern nie zufrieden, ich beim Radverkehr auch nicht. Um Co² Emissionen im Verkehrsbereich zu senken muss auch der Radbereich massiv gefördert werden.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Vor jeder Ladentüre gehört der erste Parkplatz einem Fahrrad und nicht dem Auto. Stärkung der Verkehrsüberwachung beim Parken auf Geh- und Radwegen. Sichere Schulwege zu Fuß

und mit dem Rad: Einbahnstraßenkonzept um die Schule in Malmsheim, nur Auto-Anwohnerverkehr in der Linden- und Jahnstraße.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Drosselung der Geschwindigkeiten in Nebenstraßen. Komplettabsenkung von Bordsteinen an Zufahrten zu Radverkehrszielen. Radabstellplätze direkt an den Zielpunkten.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfrequenter Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Jörg Stenner

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Renningen ist topografisch prädestiniert fürs Radfahren, die allermeisten Wege (auch fürs Einkaufen) können mit dem Rad zurückgelegt werden. Eine weitere Verbesserung des Angebots für Radfahrende und gute Öffentlichkeitsarbeit seitens der Stadt "pro Rad" ist m.E. das Gebot der Stunde!

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

- Mehr Abstellmöglichkeiten für Räder im öffentlichen Raum schaffen, gute Angebote schaffen Bedarfe (Stichwort: Umwidmung von KFZ Stellplätzen) - Mehr Fahrradstraßen in

Renningen und Malsheim schaffen (dabei bevorzugt den KFZ Durchgangsverkehr vermeiden mit "Anlieger Frei") - Verkehrsberuhigte Zonen im Bereich der Schulen schaffen und den Eltern Taxi Verkehr vermeiden (u.a. über Schulstraßen) - Die lokale Wirtschaft für die Förderung des Radverkehrs gewinnen (Stichwort: Zertifizierung als "Fahrradfreundliche Arbeitgeber")

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

- Die Fahrradabstellmöglichkeiten innerorts barrierefrei, komfortabel, sicher erreichbar und in genügender Anzahl zur Verfügung stellen (insbesondere auch vor den Arztpraxen und den Apotheken) - Pedelec Sicherheitstrainings für Seniorinnen und Senioren anbieten (in Kooperation mit den Vereinen und der örtlichen Wirtschaft, der ADFC ist da bereits unterwegs) - Radtouren explizit für ältere Menschen anbieten (in Zusammenarbeit mit dem Renninger Stadt seniorenrat, bietet der ADFC bereits an) - Für unsere Pflegeheime in Renningen und Malsheim Rikschadienste für die Seniorinnen und Senioren anbieten (in anderen Städten in B-W ist der ADFC da z.B. schon unterwegs - <https://goeppingen.adfc.de/neuigkeit/senioren-rikscha-suessen-sucht-chauffeure>)

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

aida franke

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

weiß ich nicht

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

stimme ich zu, weil es zu wenig radwege gibt. vorallem in der stadt.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

breitere radwege

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfrequenter Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Matthias Hünerfeld

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Die Note trifft zu; Wäre schön, wenn es besser wäre; Mit besserer Infrastruktur wären mehr Personen motiviert, Fahrrad zu fahren

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Die Sichtbarkeit der Lindenstraße als Fahrradstraße erhöhen, ggf. auch durch bauliche Maßnahmen; Förderung der Anbindung Renningens an Radschnellwege; mehr und qualitativ hochwertige Fahrradstände im Stadtgebiet

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Förderung von Fahrrad-Fahrtrainings; Einrichtung von Pedelec-/ E-Bike-Ladestationen; Wege in gutem Zustand halten (Stichwort: keine Unebenheiten durch Wurzeln oder ähnliches) und damit eine hohe Fahrqualität ermöglichen

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Regine Zimmermann

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

Ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

mehr Unterstützung seitens der Stadt, Radwegenetz ist schlecht, Radfahrer fühlen sich nicht wahrgenommen als Verkehrsteilnehmer

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

egal

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

bessere Anbindung an das Radwegenetz, überdachte Fahrradabstellplätze, als Vorbild vorangehen und möglichst viel mit dem Fahrrad erledigen

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

mehr Fahrradstreifen wie im Bereich der Bahnhofstraße und ausgewiesene Fahrradstraßen, aktives Bewerben von mehr Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer aufeinander

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Rüdiger Fuchs

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

nein

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Verbesserungen durch: Entkopplung Radwege von Straßen, überdachte Radstellplätze an Schulen, aktives Parkraummanagement und damit mehr Platz für alternative Verkehrsmittel.für für

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Bessere Entkopplung des Rad- und Fußgängerverkehrs. Beispielsweise an der S-Bahn-Unterführung in Malmsheim kommt es regelmäßig zu Gefahrensituationen. Radwege sollten nicht nur optisch von der Straße abgegrenzt werden, sondern wo möglich auch durch Poller

o.ä. Verkehrsflächen sollten nach dem niederländischen Modell von den Schwächsten aus geplant werden (Zuerst Fußgänger/Kinder, dann Fahrradfahrer, dann mit der noch übrigen Fläche der Autoverkehr, zur Not auch nur einspurig).

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Zusätzlich zu ausreichend breiten Radwegen würde Tempo 30 auf allen Straßen ohne separaten Radweg es für alle Radfahrenden, insbesondere aber auch für unsichere Radfahrende sicherer machen.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfrequenter Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Lena Vogelgsang

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

weiß ich nicht

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Verbesserungswürdig, enttäuschend

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Mit Menschen darüber ins Gespräch kommen; Teilnahme an Fahrraddemonstrationen

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr

Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Probefahrt von Dreirädern öffentlich möglich machen (z.B. Agendafest); Begleitetes Fahren um sich wieder zu trauen; mehr Fahrradstraßen

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Andreas Hertel

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

nein

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Traurig, sollte Anlass sein, aktiv Verbesserungen durchzusetzen.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Werbung für das Tragen von Fahrradhelmen Kostenlose Fahrradchecks in den Schulen Mehr Augenmerk für funktionierende Fahrradbeleuchtungen.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr

Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Werbung für altengerechte Fahrräder

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Janna Tröster

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Bündnis 90/Die Grünen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Wir sollten in Renningen der Sicht der Radler mehr Priorität geben und ihnen als Verkehrsteilnehmer mehr Raum geben. Dort wo eine gute Radinfrastruktur ist, fahren auch mehr Rad. Das sollte da Ziel sein.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Das Rad soll innerorts zusammen mit dem Fußverkehr das schnellste, sicherste und bequemste Verkehrsmittel sein. Darum müssen Abkürzungen für Radfahrer frei bleiben und an allen Zielen genug Parkplätze zur Verfügung stehen. Doch auch Radfahrer haben

Pflichten, diese dürfen gern kontrolliert werden. Beispielsweise Lichtkontrolle im Herbst/Winter.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Wie für jüngere Leute gilt auch hier: genug Fahrradabstellmöglichkeiten nah an den Zielen.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

weiß ich nicht

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Martin Endmann

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

SPD

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Der Radverkehr ist für eine gelingende Mobilitätswende eine der entscheidenden Mobilitätsformen neben dem Fußverkehr und dem öffentlichen Verkehr durch Busse und Bahnen. Das schlechte Abschneiden unserer schönen Stadt ist mir Mahnung das Engagement der Stadt zu erhöhen. Das gute am Radverkehr ist, dass er die Gesellschaft verhältnismäßig wenig kostet, wenn man bereit ist, Mobilitätsformen sinnvoll zu priorisieren und ggf. zu separieren. Ziel muss dabei für Renningen sein, so viele Erledigungen fußläufig oder mit der Fahrrad erreichbar zu gestalten, so dass die Einwohnerinnen und Einwohner freiwillig auf die Benutzung von Autos verzichten. Dafür werden mutige Entscheidungen benötigt, denen ich mich gerne stellen werde.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

- Stärkung des Gemeindevollzugsdienstes, um das unerlaubte Parken von Kraftfahrzeugen stärker zu ahnden - wie es der Erlass des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg vorsieht - Berücksichtigung der Planungsregelwerke der FGSV und der BAST: Straßen sind von außen nach innen zu planen. Breiter werdende Autos dürfen nicht zu Lasten des Fuß und Radverkehrs gehen: erforderlichenfalls müssen somit Einbahnstraßen gebildet werden, um die Rechte des Fuß- und des Radverkehrs zu erhalten. - verstärkte Kommunikation in Richtung Bürgerschaft. Die Kenntnisse über die bestehenden und sich in letzter Zeit regelmäßig und häufig ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen stärker gefördert werden. Dafür ist die Nutzung der Social-Media Accounts der Stadt genauso probat wie die Stadtnachrichten und die Informationsmöglichkeiten der Litfaßsäulen, Stadteingangstafeln,...

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, wie sie u.a. auch das Alter mit sich bringen, benötigen und benutzen entsprechend ausgestattete und gestaltete Fahrräder (u.a. Dreiräder), die entsprechend in der Breitenbestimmung der Infrastruktur berücksichtigt werden müssen. Das betrifft die Abstellanlagen genauso wie die Bordsteinhöhen und die Radwegbreiten. Bei letzterem sind vor allem Poller zu nennen, die die nutzbare Breite vorhandener, ansonsten ausreichend breiter Wege einschränken. Damit haben die mobilitätseingeschränkten Personen die selben Sorgen, wie sie Familien mit kleinen Kindern in Fahrradanhängern umtreiben. Gleichzeitig lösen Lieferdienstleistungen die Sorgen der mobilitätseingeschränkten Personen nur unzureichend und kurzfristig. Die Vereinsamung bzw. die ausbleibende Bewegung vergrößern regelmäßig die Mobilitätseinschränkungen. Daher ist die Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hier meine erste Prämisse: - Verbreiterung der Infrastruktur: bspw. gemeinsame Geh- und Radwege, oder Gehwege, auf denen der Radverkehr freigegeben ist. Beide müssen entsprechende Breiten aufweisen, die deutlich über das Mindestmaß der Regelwerke hinausgehen. Der Abstand zwischen Fahrradbügeln muss das Abstellen größerer Gefährte ermöglichen. - Verkürzung der Wege zu den Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Das Ortstraßennetz muss eine Priorisierung des Radverkehrs im Allgemeinen und damit eben auch für die mobilitätseingeschränkten Personenkreise vorweisen. - konkret als Maßnahme: Priorisierung des gemeinsamen Geh- und Radweges parallel zum Rankbach in Renningen (Weltkulturpfad) über die Rankbachstraße und die Jahnstraße hinweg. Damit wird mobilitätseingeschränkten Personen - u.a. dem Personenkreis aus dem Haus am Rankbach - genauso wie den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen die Benutzung dieses Weges erleichtert und die Sicherheit erhöht.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Holger Mademann

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

SPD

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

nein

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Verbesserungsbedarf bestimmen, Lösungen mit ADFC und Stadt erarbeiten

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Gemeinsame Bestimmung der Bedürfnisse mit Radfahrern, Anwohnern und Stadt. Dialog zwischen allen Beteiligten verbessern.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr

Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Verbesserung der betroffenen Infrastruktur, Bessere Abstimmung/Kommunikation Nutzer, Anwohner, Stadt Bestimmung der Bedürfnisse

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Carina Kober

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

SPD

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Nein

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Nur befriedigend, Radwege sollten verbessert werden!

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

egal

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

egal

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Julia Dittus-Chatzigiannidis

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

SPD

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

- Mit der Note 4,3 ist z.B. das Kontrollieren von Falschparkern auf Radwegen einer der besonders schlecht bewerteten Punkte, die aber von Seiten der Stadt durch regelmäßige Kontrollen einfach zu beheben wären. 2. Auch die Note 3,6 beim Punkt Konflikte mit Kfz ist mit einer guten Radinfrastruktur zu umgehen. 3. Durch deutlich mehr Raum für Fuß- und Radverkehr Konflikte vermeiden

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme nicht zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

1. Besser ausgebaute Radinfrastruktur, um mit einem attraktiven und komfortablen Radwegenetz die nachhaltige Mobilität zu steigern. 2. Kampagnen zur Steigerung der Akzeptanz des Radverkehrs. 3. Bei Entscheidungen die den Bereich Verkehr in Renningen betreffen, sollten die Belange der Radfahrer stärker oder überhaupt berücksichtigt werden.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

1. Veranstaltungen auf der Fahrräder, wie z.B. dreirädrige Modelle, Liegeräder, Tandems, Räder mit tiefem Einstieg präsentiert werden und von älteren Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Probe gefahren werden können. 2. Eine gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur, auf der jeder sicher von A nach B kommt. Dazu gehören z.B. abgesenkte Bordsteine, gut ausgebaute Radwege, räumlich abgetrennte Fahrradwege, usw. 3. Sichere und zentrale Parkmöglichkeiten für Fahrräder vor Arztpraxen, Apotheken, öffentlichen Einrichtungen, usw. die einen möglichst kurzen, barrierefreien Weg ins Gebäude ermöglichen.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Mareile Pedde

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

SPD

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

traurig

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Mir liegt der Dialog am Herzen sowie gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis. Ich sehe mich als Brückenbauer zwischen Interessensgruppen. Zugleich erhoffe ich mir, insbesondere für Kinder und Familien sowie Senioren, sichere Rad- und Fußwege und bin überzeugt, dass Renningen auf Grund seiner topographischen Lage gute Voraussetzung für alternative Mobilität bietet.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Antworten der Frauen für Renningen für alle ihre Kandidatinnen

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

-

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

- Frauen für Renningen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

- Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

- Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

- Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

- ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Da ist viel Luft nach oben, daher auch unsere Vorschläge zur Verbesserung.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

- Stimme zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken?
Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Rechte und Pflichten: Gesetze für Auto- und Radfahrer*innen gelten auch in Renningen, um die Lage für Radfahrer*innen zu verbessern, müssen diese Rechte und Pflichten eingehalten und kontrolliert werden. Beispiel: Keine Toleranz von (teilweise) auf Gehwegen geparkten Autos.

Im Haushalt 2023 hat FfR den Antrag gestellt: Dauerhafte Ausweisung der Jahnstraße von der Bahnhofstraße bis Einmündung Emil-Höschele-Straße als Einbahnstraße und als Fahrradstraße. (Bereits 2019 wurde unser Antrag „Jahnstraße als Einbahnstraße“ zum ersten Mal abgelehnt. Wir bleiben beharrlich dran. Aber so kommen wir, wenn auch manchmal nur langsam oder aber zumindest schrittweise voran.)

Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Fahrradständer, um Fahrräder anzuschließen, optimalerweise auch überdacht: Besonders an Schulen, aber auch am Einzelhandel, Arztpraxen, Apotheken... im öffentlichem Raum, eventuell anstatt eines Parkplatzes für Autos.

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

- ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Sichere und breite Radwege, Autoverkehr darf keine Gefahr darstellen.
Radkarte mit befestigten Wegen ohne Steigungen.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

- ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

- ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

- ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Resi Berger-Bäuerle

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

Frauen für Renningen

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Es fehlen Radwege in der Stadt, mehr Stellplätze für Räder, auch mal überdacht

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Einbahnstraße Jahnstraße, Elternhaltestelle z.B. E.Bauer-Platz, Fahrradstrasse nicht für Durchgangsverkehr offen

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr

Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Breite Radwege, dass Gegenverkehr keine Angst macht, Radkarte mit befestigten Wegen ohne Steigungen, am Ziel Einkehr möglich, (Toilette)

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Oliver Schmiedeberg

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

FDP

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Umdenken beginnt im Kopf, zu wenig gute Fahrradinfrastruktur, "Faulheit" der Bewohner

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

attraktivere und mehr Radwege schaffen, Werbung machen für das Fahrrad, zu gegenseitiger Rücksichtnahme aufrufen, da alle Verkehrsteilnehmer zusammen den Umschwung nur schaffen können

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Dreirädrige Fahrräder (auch als Pedelec) Dafür breitere Fahrradwege Ein "durchgängiges" Fahrradwegenetz mit möglichst wenig Begegnungsverkehr

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

egal

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

weiß ich nicht

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen ein

Ralf Weygand

Welcher Wahlliste gehören Sie an?

FDP

Radfahren ist ein Freizeitsport, daher sind direkte Radwegverbindungen für mich keine Priorität.

Stimme nicht zu

Ich werde mich aktiv dafür einsetzen, dass um die Schulen im Stadtgebiet der Autoverkehr zu Schulzeiten eingeschränkt wird, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Schulstraße.

Ja

Kinder unter 8 Jahren müssen mit dem Fahrrad den Gehweg nutzen. Auch für Eltern mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Menschen im Rollstuhl und andere in der Mobilität eingeschränkte Personen ist ausreichender Platz notwendig. An Stellen, wo dieser nicht vorhanden ist, sollten die Gehwege verbreitert werden, auch wo nötig auf Kosten von KFZ-Parkplätzen.

Stimme zu

Beim nächsten STADTRADELN im Juni 2024 werde ich als Parlamentarierin / Parlamentarier aktiv teilnehmen.

ja

Im Fahrradklimatest, dem Zufriedenheitsindex der Radfahrenden in Deutschland, liegt Renningen im Jahr 2022 mit einer Schulnote von 3,4 im unteren Mittelfeld. Das bewerte ich folgendermaßen:

Kann ich nicht bewerten, da ich die Datenbasis nicht kenne.

Renningen sollte auch weiterhin auf die Einnahmen aus kostenpflichtigem Anwohner-Parken im Öffentlichen Raum verzichten.

Stimme zu

Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Rechte und Pflichten der Radfahrenden zu stärken? Geben Sie hierzu bitte drei Beispiele in der Gemeinde Renningen an.

Helmpflicht, Einhaltung der StVO auch und gerade durch Radfahrende, eScooter-Nutzung neu regeln

Um Bürgerinnen und Bürger bei der Entscheidung zur Radinfrastruktur besser einzubeziehen, würde ich mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für mehr

Beteiligungsmöglichkeiten wie z.B. Online-Formate, Workshops, Umfragen, Gespräche mit Interessengruppen einsetzen.

ja

Welche Ideen haben Sie, um den Radverkehr auch für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen attraktiver zu gestalten?

Das kann ich so pauschal nicht beantworten.

Ich würde mich als Parlamentarierin / Parlamentarier für eine Veröffentlichung des Radverkehrsetats bzw. der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Renningen im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einsetzen, um es mit anderen Kommunen vergleichen zu können.

ja

Bei einem erwartbar geringen Wert würde ich einer Erhöhung des Radverkehrsetats bzw. von Radverkehrsmaßnahmen der Stadt zustimmen.

ja

Es gibt viele Programme im Rad- und Fußverkehr, mit denen Maßnahmen zu einem hohen Anteil gefördert werden können. Eine Möglichkeit, über solche Programme aktiv informiert zu werden, wäre die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfremdlicher Kommunen (in der Renningen bisher noch nicht Mitglied ist). Als zukünftige Gemeinderätin / Gemeinderat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Verwaltung den Gemeinderat über solche Finanzierungsprogramme aktiv informiert.

ja